



## POLITIKBERICHTERSTATTUNG

Das **Medienlabor** ist eine medienpolitische Veranstaltungsreihe des Journalistinnenbundes. Um den noch immer männerdominierten medienpolitischen und Fachdiskussionen etwas entgegenzusetzen, werden dazu bewusst nur Medienexpertinnen als Referentinnen und Podiumsgäste eingeladen.

Das Medienlabor richtet sich an Medienpraktikerinnen, Studierende und eine interessierte Öffentlichkeit.

Das Medienlabor des Journalistinnenbundes wird geplant und organisiert von Helga Kirchner, Rosemarie Mieder (Sprecherin), Dr. Sibylle Plogstedt, Diemut Roether (Sprecherin), Friederike Sittler, Tina Srowig und Sophia Wagner.

#medienlabor19

18.00 Uhr

### Begrüßung

**Christian Kaufmann**, Evangelische Akademie Frankfurt

**Rebecca Beerheide**, Vorsitzende des Journalistinnenbundes

**Dr. Birgit Laubach**, Stiftung „Frauen in Europa“

18.15 Uhr

### Keynote

„Unbemerkte Botschaften. Wie Framing die Berichterstattung über Frauen und Männer in der Politik beeinflusst.“

**Prof'in Dr. Friederike Herrmann**, Medienwissenschaftlerin Universität Eichstätt-Ingolstadt

18.45 Uhr

### Paneldiskussion

**Susanne Höll**, Süddeutsche Zeitung

**Julia Krittian**, ARD-Hauptstadtstudio

**Anja Maier**, Tageszeitung Berlin

**Claudia Rüggeberg**, ZDF (angefragt)

**Birgit Wentzien**, Deutschlandfunk, Berlin und Köln

**Moderation: Diemut Roether**, epd Medien

Pause 19.30 – 19.40 Uhr

19.40 Uhr

### Gesprächsrunden

**Susanne Höll**, Moderation: Friederike Sittler

**Julia Krittian**, Moderation: Helga Kirchner

**Anja Maier**, Moderation: Rosemarie Mieder

**Claudia Rüggeberg**, Moderation: Tina Srowig

**Birgit Wentzien**, Moderation: Dr. Sibylle Plogstedt

Pause 20.20 – 20.30 Uhr

20.30 Uhr

**Schlusspanel mit allen Teilnehmerinnen**

**Moderation: Diemut Roether**, epd Medien

21.00 Uhr

Get together



Vor 100 Jahren erkämpften Frauen in Deutschland ihr Recht zu wählen. Heute nehmen sie in der Politikberichterstattung einen immer größeren Raum ein und sind einflussreich in den politischen Debatten. Sie informieren über das Geschehen im Parlament, beobachten Regierung und Parteien, interviewen und porträtieren deren Akteur\*innen.

Mit welchem Blick schauen Journalistinnen auf die führenden Politiker\*innen dieses Landes und wie verfolgen sie die Machtkämpfe? Vermeiden sie Klischees, wenn sie etwa über die Wahl einer Nachfolgerin oder eines Nachfolgers von Angela Merkel berichten oder benutzen sie lediglich andere? Wie positionieren sie sich in den emotionalisierten Debatten der sozialen Medien?

Nicht zuletzt: Was erleben sie in Kontakten mit den weiblichen und männlichen Amtsträgern? Bis zur „Aufschrei“-Debatte waren sexistische Vorfälle kaum ein Thema. Seit der #metoo-Bewegung wird offen darüber gesprochen.

Aus Anlass der Ausstellung „Damenwahl – 100 Jahre Frauenwahlrecht“ im Historischen Museum in Frankfurt diskutieren wir im 7. Medienlabor des Journalistinnenbundes über Frauen in der Politik und in der Berichterstattung.

### Veranstaltungsort

Evangelische Akademie Frankfurt  
Römerberg 9  
D-60311 Frankfurt

### Anmeldung

Kostenlose Anmeldung bis zum 7. Januar 2019  
mit Namen, Medium, Adresse, Telefon,  
E-Mail an [geschaeftsstelle@journalistinnen.de](mailto:geschaeftsstelle@journalistinnen.de)

### Informationen

Journalistinnenbund e.V.  
(League of Women Journalists)  
Hansaring 45–47  
50670 Köln

Fon 0221.92 27 68 80  
Fax 0322.231 372 78  
[info@journalistinnen.de](mailto:info@journalistinnen.de)  
[www.journalistinnen.de](http://www.journalistinnen.de)

Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE06 5005 0201 0000 6520 67  
BIC: HELADEF1822

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen der Abendveranstaltung Foto-/Ton- und Filmaufnahmen von TV-Sendern sowie für öffentliche und nicht-öffentliche Zwecke gemacht werden können.

Freitag, 11. Januar 2019 in Frankfurt

## Jenseits von Mutti und Gedöns – Frauen in der Politikberichterstattung

7. Medienlabor des  
Journalistinnenbundes  
anlässlich des 100-jährigen  
Jubiläums des Frauen-  
wahlrechts